

Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 801-5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de



Wissen für Unternehmen auf Abruf - Wir sind Mitglied im Experten Netzwerk Bayern



Erfolgreiche Unternehmen und Wirtschaftsstandorte leben von Innovationen. Wirtschaftsförderer tragen als „Wissens-Drehzscheibe“ dazu bei, dass sich Unternehmen vernetzen und über Innovationen informieren können. Im [Video](#) erfahren Sie mehr zu den Netzwerkmanagern und dem Experten Netzwerk Bayern.

Bad Kissingen – Die vom Bayerischen Wirtschaftsministerium getragene Einrichtung Bayern Innovativ, hat mit dem sog. Experten Netzwerk Bayern ein weiteres Tool geschaffen, die Unternehmen in Sachen Innovation zu unterstützen. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Kissingen ist Teil dieses neuen Netzwerks.

Bayern Innovativ steht für Wissensmanagement sowie Beschleunigung von Innovationen und gibt die richtigen Impulse. Die Vision der Einrichtung ist ein Freistaat Bayern, in dem jede tragfähige Idee und Technologie zur Innovation wird. Um den Unternehmen bei individuellen Fragestellungen den Zugang zu

Antworten zu erleichtern, hat Bayern Innovativ das [Experten Netzwerk Bayern](#) ins Leben gerufen. Das Netzwerk ist eine Plattform zum Austausch von Wissen.

Identifizierung von Fachleuten

„Suche Partner für ein Forschungsprojekt im Bereich Kreislaufwirtschaft“, „Erfahrungen mit Blockchain-Projekten in der Energiewirtschaft gesucht“, oder „Suchen Experten für einen Workshop zum Thema Kreativitätstechniken“ – die digitale Plattform „Experten Netzwerk Bayern“ identifiziert zu solchen und ähnlichen Innovationsvorhaben kompetente Fachleute und sorgt für den gemeinsamen Austausch.

„Im Experten Netzwerk erhalten Unternehmen Antworten zu ihrer spezifischen Fragestellung – beispielsweise zu Förderprogrammen, zur Suche nach Kooperationspartnern oder branchenspezifische Antworten. Und das binnen kürzester Zeit“, so Landrat Thomas Bold.



Innovationen sind für die Entwicklung von Wirtschaftsstandorten bedeutsam. Unternehmen, die die geballte Expertise Bayerns nutzen wollen, können sich gerne mit ihrer Frage unter frank.bernhard@kg.de bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises melden.

Anonym und kostenlos!

„Die Wirtschaftsförderung wird die Fragen der Unternehmen anonym als Teil des Netzwerkes in dieses einbringen. Die Nutzung des Netzwerkes ist kostenfrei“, so Wirtschaftsförderer Frank Bernhard und ergänzt: „Schließlich geht es einzig und allein darum, die Innovationskraft der Unternehmen und damit deren Zukunft zu stärken“.

Start der BDS AZUBIAKADEMIE Bad Kissingen im Zeichen der Politik - Staatssekretär Kirchner, Landrat Bold, Stellv. Landrat Schlereth zu Gast am Standort Bad Kissingen



Vorne, von links: Frank Bernard, BDS Geschäftsführer Unterfranken und Projektleiter BDS-AZUBIAKADEMIE Bayern, Landrat Thomas Bold und Staatssekretär Sandro Kirchner; zweite Reihe, (Zweiter von links) stellvertretender Landrat Gotthard Schlereth und (hinten, links) Frank Bernhard, Wirtschaftsförderung Landkreis Bad Kissingen und (rechts), Mario Wirth, Leitung BDS-AZUBIAKADEMIE Bad Kissingen. Foto: Anja Vorndran

Bad Kissingen – Mario Wirth, Leiter der [BDS AZUBIAKADEMIE Bad Kissingen](#) begrüßte insgesamt 40 Azubis und Ausbilder zum Auftakt im Landratsamt Bad Kissingen. „Unsere Themen gehen in diesem Jahr sehr in Richtung Digitalisierung, so z. B. Fake News oder Medienkompetenz“ zeigt sich Wirth begeistert. Mit zehn Firmen und 40 Auszubildenden ist der Standort Bad Kissingen der größte in Unterfranken.



Landrat Bold sicherte weiterhin die Unterstützung und Teilnahme des Landratsamtes zu. In seinem Grußwort zeigte er sich sehr erfreut über die hohe Beteiligung am Projekt des BDS. „Seine eigenen Kompetenzen weiterentwickeln, den Blick über den Tellerrand nutzen – kein „Muss“, aber ein sinnvolles „Kann“, beglückwünschte Bold die teilnehmenden Azubis.

Ute Kiesel, 1. Vorsitzende BDS Bad Kissingen, sprach den Azubis Mut zu: „Im Vergleich zu meiner Ausbildung 1980, mussten wir mit einer hohen Arbeitslosigkeit zurechtkommen, hatten meist 100 Bewerber für einen Ausbildungsplatz und mussten uns mit einer Ölkrise, einer Rezession, dem Sonntags-Fahrverbot und der Grenzöffnung auseinandersetzen“. „Heute ist es Corona, die Energiekrise, der Ukrainekrieg und der Klimawandel, und ich bin sicher, ihr schafft das“, so Kiesel. Sie verwies auf die tollen Ausbildungsbetriebe und sicherte die volle Unterstützung des BDS zu.

Wie funktioniert Politik?

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, in der sich zwei Azubis nach einem Interview gegenseitig vorstellen mussten, startete stellvertretender Landrat Gotthard Schlereth.

Mit dem Zitat „die Gemeinde ist wichtiger als der Staat, die Kommune ist für alles zuständig“ führte er die Azubis in sein Thema „wie funktioniert Politik“ ein. Er selbst, so Schlereth, sei schon immer interessiert an der Politik gewesen und „der Zusammenhalt und die Gemeinschaft waren dabei für mich von großer Bedeutung.“

Nach einer kurzen Pause stand nun die Fragerunde mit Staatssekretär Kirchner auf dem Programm. Mit dem [Film „Der Bayerische Landtag mit Vinzenz und Irene“](#) gab Kirchner einen tollen Einblick über die Veränderungen und der aktuellen Arbeit des Landtages.

„Bayern ist dank vieler verschiedener Bereiche das sicherste und bildungsstärkste Bundesland Deutschlands“, erklärte Kirchner. „Wir haben alle einen leeren Werkzeugkasten, welchen wir mit dem füllen können, was wir am wichtigsten empfinden. Die Grundlage dafür legen wir in der Schule“, fasste Kirchner zusammen.

Weitere Themen:

Weiterbildung, besser.



LANDKREIS
BAD KISSINGEN
19100100000

"Azubi Knigge & "Bowlingabend", "Einstieg in die Softwareprogrammierung", "Kommunale Jugendarbeit - FAKE NEWS...oder was...?!?", "Ergonomie am Arbeitsplatz", "Geld- und Zahlungsverkehr / Schuldenfalle", "Medienkompetenz", "Führung durch Bad Kissingen mit Zertifikatsübergabe"

Teilnehmende Firmen:

Markt Burkardroth, Höchemer Büro GmbH & Co.KG, ZMI GmbH, Otto Heil GmbH & Co.KG, Volksbank Raiffeisenbank Bad Kissingen eG, Sparkasse Bad Kissingen, Landratsamt Bad Kissingen, Deegenberg-Sanatoriums- bau- und betriebsgesellschaft mbH, Anlagentechnik Metz GmbH & Co. KG

Weinstube Hofmann nach Kernsanierung eröffnet - Traditionell fränkische Küche



Weinstube Hofmann (Fotos: Lucas Zeitz)

Am 24.11.2022 eröffneten Inhaber Anton Schick und sein Betriebsleiter Jochen Wehner nach viermonatiger Kernsanierung die [Weinstube Hofmann](#). Alles ist auf dem neuesten Stand und der rund 40 Quadratmeter große Gastraum bietet ab sofort Platz für bis zu 35 Gäste.

Traditionell, herzlich und lecker

Die Weinstube Hofmann in der Innenstadt von Bad Kissingen steht dabei für das perfekte Zusammenspiel aus Tradition und Moderne. In gemütlicher Atmosphäre erwartet die Gäste eine traditionell fränkische Küche, begleitet von einer großen Auswahl an regionalen Spitzenweinen. Kulinarisch darf man sich auf Klassiker wie beispielsweise dem fränkischen Hochzeitsessen mit Rindertafelspitz und Meerrettich bis hin zum geräucherten Rhönforellenfilet freuen. Das begeisterte Küchenteam bietet seinen Gästen jedoch nicht

nur ein dauerhaftes Angebot an fränkischen Speisen, sondern präsentiert auch saisonale und international inspirierte Gerichte.



„Auch einfache Brotzeiten und leckere Kleinigkeiten kommen nicht zu kurz. Dabei legen wir höchsten Wert auf den Bezug regionaler und qualitativ hochwertiger Produkte.“, so Betriebsleiter Jochen Wehner.

Erster Pop Up Store in der Innenstadt von Bad Kissingen eröffnet



Dr. Dirk Vogel (Oberbürgermeister), Oliver Brunner (Eigentümer), Gaby Paul (Betreiberin) und Sebastian M. Bünner (Wirtschaftsförderer) vor dem neuen Pop Up Store in der Innenstadt Foto: Mario Selzer

Die Stadt Bad Kissingen hat den ersten Pop Up Store offiziell übergeben. Es handelt sich dabei um das bereits in der Fußgängerzone ansässige Geschäft [Antiques & Decoratives](#) in der Kirchgasse 11, welches nun seine Geschäftsräume durch die Förderung erweitert hat.

Für insgesamt 12 Monate kann die Betreiberin Gaby Paul nun den Pop Up Store nutzen, um größere restaurierte, ausgefallene Möbelstücke und Unikate an den Mann und die Frau zu bringen. Vor der nun erfolgten Neunutzung war bis Mitte des Jahres nahezu 20 Jahre das Architektenbüro Wogebau in den Räumlichkeiten ansässig.

Neben dem nun eröffneten Pop Up Store in der Kirchgasse werden in den nächsten Wochen und Monaten weitere Ladenlokale durch das Förderprogramm reaktiviert werden. Zudem ist im Herzen der Fußgängerzone für das Frühjahr 2023 eine Galerie der Künstlergruppe

ART97688 geplant, in deren Räumlichkeiten auch ein Co Working Space integriert werden soll, welches Selbstständige und Freiberufler stunden- oder tageweise anmieten können.

Ein Förderprogramm macht es möglich



Das Förderprogramm [„Sonderfonds: Innenstädte beleben“](#) des Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr wurde aufgrund der Pandemie im

Rahmen der Städtebauförderung aufgelegt. Die Stadt Bad Kissingen hat sich auf das Förderprogramm beworben und eine Förderzusage über 75.000 Euro erhalten inkl. eines städtischen Eigenanteils von 15.000 Euro (20%).

Das Förderprogramm hat zum Ziel, leerstehende Ladenlokale zu reaktivieren und nachhaltig zu beleben. Zudem soll die

Aufenthaltsqualität und die Angebotsvielfalt in der Innenstadt erhöht werden. Die Stadt Bad Kissingen kann nun im Zuge dessen leerstehende Ladenflächen anmieten und vergünstigt weitervermieten. Im besten Fall ist das jeweilige Geschäftsmodell so erfolgreich, dass die Betreiber des jeweiligen Pop Up Stores nach dem Förderzeitraum einen privatwirtschaftlichen Vertrag mit dem Eigentümer schließen.

Weitere Auszeichnungen für Laudensacks Gourmet-Restaurant



Das Laudensacks Gourmet-Restaurant wurde mit der goldenen Michelin-Plakette 2022 für das originellste Foto im Rahmen der #MyMICHELINPlaqueGER Challenge ausgezeichnet. Auf dem Gewinnerfoto zu sehen ist das Gourmet-Team auf den Balkonen der Villa für Genießer. Fotos: Joscha Reinheimer

Der Guide Michelin ist seit jeher der bedeutendste Gastroführer weltweit. Jährlich auf das Neue werden Restaurants auf der ganzen Welt von Inspektoren des Guide Michelin getestet, so auch [Laudensacks Gourmet-Restaurant](#) in Bad Kissingen. Bereits im März fand die Veröffentlichung des Guide Michelin 2022 für Deutschland statt. In der vorgestellten Ausgabe sind bayernweit insgesamt 67 Sternerestaurants, in Mainfranken lediglich fünf gelistet. Darunter auch das Laudensacks

Gourmet-Restaurant aus Bad Kissingen, welches in diesem Jahr erneut und bereits zum 29. Mal in Folge mit einem Michelin Stern ausgezeichnet wurde – so lange am Stück wie kein anderes Sternerestaurant in Mainfranken.

Ein gutes halbes Jahr später durfte sich das Team von Küchenchef Frederik Desch und Inhaber Anton Schick erneut über eine Auszeichnung des Guide Michelin freuen. Das Laudensacks Gourmet-Restaurant wurde mit der goldenen Michelin-Plakette 2022 für das

originellste Foto im Rahmen der #MyMICHELINPlaqueGER Challenge ausgezeichnet. Auf dem Gewinnerfoto zu sehen ist das Gourmet-Team auf den Balkonen der Villa für Genießer. Die überdimensionalen Reproduktionen der begehrten Michelin Plaketten (1993 - 2022), welche das Laudensacks Team in den Händen hält, sind Ausdruck einer außergewöhnlichen Teamleistung und unterstreichen gleichzeitig auch die Kontinuität des Kissinger Sternerestaurants, welches sich über die Jahre in der Liste der besten deutschen Restaurantadressen fest etabliert hat.

Gemeinsam mit dem Michelin Guide hatte Metro Deutschland in diesem Jahr die Challenge ausgerufen, an der die mehr als 300 deutschen Sterne-Restaurants teilnehmen konnten. Von einer Jury, die sich aus dem Team des Guide Michelin zusammensetzt, wurde jeweils ein Gewinner aus den Kategorien „Bestes Teamfoto“ sowie „Originellstes Foto“ ausgezeichnet. Zusätzlich erhielten zwei weitere Restaurants eine goldene Plakette für ihre kreativen Fotos.



„Wir sind unglaublich stolz über diese Auszeichnung, gerade weil die goldene Plakette ausschließlich an vier Sterne-Restaurants in ganz Deutschland verliehen wurde. Ein riesengroßes Dankeschön gilt dabei meinem fantastischen Team, das mit seiner Leidenschaft und Hingabe täglich Großartiges leistet“, so Inhaber Anton Schick.

Neben dem feinen Essen und dem herzlichen Service betont der Guide Michelin auch die exzellente Weinbegleitung mit Weinen aus der über 300 Positionen großen Wein- und Champagnerkarte. Die vom Laudensacks-Team mit viel Expertise und Leidenschaft zusammengestellte Weinkarte erreichte im September 2022 beim renommierten German Wine List Award 2022 in der Kategorie „Gourmet & Sterne“ 4 Sterne und gehört somit

wiederum zu den 40 besten Weinkarten in ganz Deutschland.

Geprüft wurde die Weinkarte dabei in insgesamt 25 Punkten, wie beispielsweise Breite und Tiefe der Weinauswahl, Pflege der Jahrgänge, Aktualität des Weinangebots, worin Laudensacks Weinkarte herausragende Ergebnisse erzielte. Patronatsgeber des Wettbewerbs waren, neben dem Magazin für Weinkultur Vinum, auch der kulinarische Restaurantführer Gusto, das International Wine Institute (IWI), sowie die Sommelier-Union Deutschland.

Von Würzburg nach Bad Kissingen

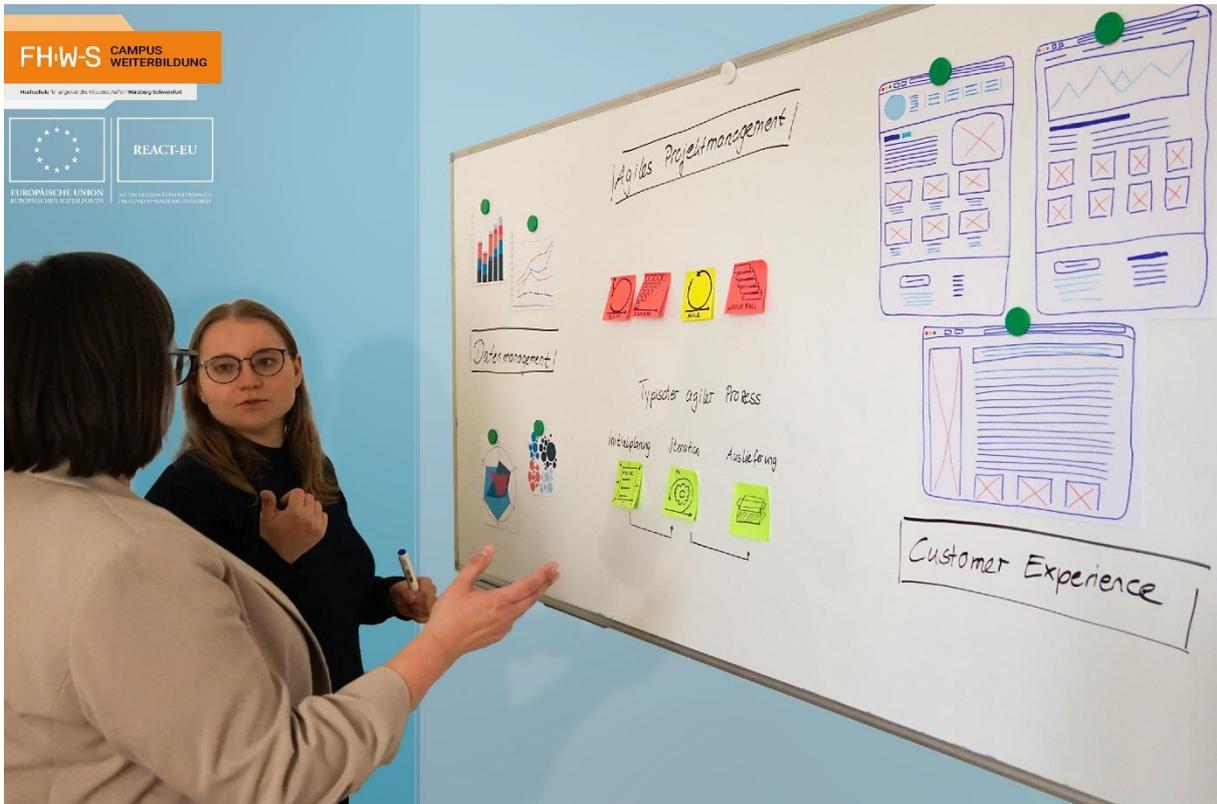


Das Laudensacks Gourmet-Restaurant hat einen neuen Restaurantleiter und Sommelier: Sebastian Gottherr wechselt vom Reisers am Stein in Würzburg nach Bad Kissingen.

Sebastian Gottherr verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung in diversen Fine Dining Restaurants sowie erstklassigen Hotels.

Vor seiner Anstellung bei Sternekoch Bernhard Reiser arbeitete der gebürtige Österreicher unter anderem im Thorntons Restaurant in Dublin, dem Restaurant Ikarus - Hangar-7 in Salzburg, dem Westgate Hotel in San Diego und dem drei Sterne-Restaurant „Fat Duck“ in London, welches im Zeitraum seiner Anstellung zum „Zweitbesten Restaurant der Welt“ ernannt wurde.

Digitale Transformation - Kostenfreie Weiterbildung für Beschäftigte bayerischer Unternehmen an der FHWS



Die Changemaker Journey ist eine kostenfreie Weiterbildung für Beschäftigte bayerischer Unternehmen. In dieser berufsbegleitenden Weiterbildung, angeboten vom Campus Weiterbildung der FHWS, lernen Sie in drei Modulen, wie Sie die digitale Transformation meistern können.

Die Weiterbildung umfasst die Module Customer Experience, agiles Projektmanagement und Datenmanagement. Unsere Expert:innen zeigen Ihnen,

- wie Sie die Perspektive Ihrer Kunden einnehmen und durch systematische Gestaltung Ihrer Webseite und anderen digitalen Produkten ein positives Nutzungserlebnis erschaffen,
- wie Sie mit Hilfe des Einsatzes von agilen Methoden mehr Flexibilität ermöglichen und somit besser auf das schnelllebige Business und geänderte Kundenwünsche reagieren und
- was Ihnen die Daten Ihrer Kunden verraten und wie eine gezielte Auswertung der Daten die Grundlage

einer guter Entscheidungsfindung sein kann.

Der Kurs umfasst insgesamt 6 Präsenztage in Würzburg und wird ergänzt durch 9 Onlineübungen. Sie profitieren von einer kleinen Gruppengröße (max. 16 Personen), einer persönlichen Betreuung durch die Dozierenden und den praktischen Übungen mit konkretem Bezug zu Ihrem Unternehmen. Nach bereits zwei erfolgreichen Durchgängen bietet der Campus Weiterbildung im kommenden Jahr 2023 drei weitere Durchgänge an. Die nächste Changemaker Journey startet am **10.01.2023**. [Zur Anmeldungen und weitere Informationen.](#)

Durch die finanzielle Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) ist die Weiterbildung kostenfrei. Das Angebot richtet sich insbesondere an kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), steht bei Interesse auch Mitarbeitenden größerer Unternehmen offen.

Wenn Sie weitere Fragen haben, dann steht Ihnen das Projektteam der Changemaker Journey jederzeit gerne zur Verfügung. (per Mail: f-it@fhws.de, Telefon: 0931 3511 - 8316)

Senior Experten Service (SES) Initiative VerA verhindert Ausbildungsabbrüche: Für die Fachkräfte von morgen



Der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Immer wieder beschäftigen mangelnde Ausbildungsreife und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge die öffentliche Diskussion – und das mit gutem Grund: Es geht um qualifizierten Fachkräftenachwuchs.

Signalwirkung haben diese Themen auch für den Senior Experten Service (SES), eine der größten deutschen Ehrenamtsorganisationen für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand oder in einer beruflichen Auszeit (Weltdienst 30+). Mit seiner bundesweiten Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen setzt sich der SES seit Ende 2008 für junge Menschen ein, die während der Berufsausbildung Unterstützung benötigen. Expertinnen und Experten des SES helfen ihnen, am Ball zu bleiben. VerA wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Tandem-Modell punktet

Wie bei seinen internationalen Einsätzen, so setzt der SES auch bei VerA auf das Konzept

der Hilfe zur Selbsthilfe, gibt ihr allerdings eine besonders individuelle Note: Für alle Auszubildenden, die sich bei VerA melden, sucht der SES persönliche Begleiterinnen und Begleiter. In der Regel kümmert sich eine Expertin oder ein Experte um einen Auszubildenden. Das zahlt sich aus: Mehr als 75 Prozent der Ausbildungsbegleitungen wurden mit Erfolg abgeschlossen oder sind auf einem guten Weg dorthin.

Seit VerA an den Start ging, haben fast 20.000 Auszubildende von dem Angebot profitiert. So hoch wie der Zuspruch junger Menschen ist das Interesse von Expertenseite: In ganz Deutschland haben mehrere Tausend Expertinnen und Experten des SES ein eigens für VerA entwickeltes Seminar durchlaufen – die Voraussetzung für die Übernahme einer Ausbildungsbegleitung.

Mittlerweile zeichnet sich deutlich ab, in welchen Bereichen Auszubildende besondere Unterstützung benötigen. Zu nennen sind Probleme in der Berufsschule, Konflikte im Ausbildungsbetrieb und damit verbunden die Förderung von Lernmotivation und sozialer Kompetenz.

VerA in ganz Deutschland

Ein Meilenstein wurde im Januar 2011 gesetzt: Seither gibt es VerA im gesamten Bundesgebiet. Deutschlandweit vertreten sind auch die rund 80 ehrenamtlichen [Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren](#), die sich im Auftrag des SES für VerA stark machen.

Mit VerA überzeugt der SES nicht nur Auszubildende und Expertinnen und Experten. Er fand von Anbeginn auch Unterstützung bei den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft. Der Senior Experten Service (SES) – die Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit – ist die größte deutsche Ehrenamtsorganisation für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand oder in einer beruflichen Auszeit (Weltdienst 30+). Seit 1983 gibt die Bonner Organisation weltweit Hilfe zur Selbsthilfe. In Deutschland unterstützt der SES insbesondere junge Menschen in Schule und

Ausbildung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert VerA im Rahmen der Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ (Initiative Bildungsketten). Partner des SES bei VerA sind der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und der Bundesverband der Freien Berufe (BFB).

Weitere Informationen und Kontakt:



Stark durch die Ausbildung

Initiative VerA, Telefon: 0228 26090-40, E-Mail: vera@ses-bonn.de www.vera.ses-bonn.de

Ausbildungskompass unterstützt die Schulen im Landkreis - Viele wichtige Informationen und Materialien für den Unterricht



An alle Schulen werden in diesen Tagen speziell konzipierte, gedruckte Stärke-Karten verteilt, die sich auf der Vorderseite mit ganz unterschiedlichen persönlichen Stärken beschäftigen und auf der Rückseite dann eine Auswahl an Berufen präsentieren, die damit am besten harmonisieren. Foto: Nathalie Bachmann

Welcher Job passt zu mir? Wo kann ich meine Stärken am besten einbringen? Und welche Möglichkeiten für eine Ausbildung oder ein Studium gibt es bei uns in der Region? Mit Fragen wie diesen werden Schüler aller Schularten im Rahmen der im Unterricht durchgeführten Berufsorientierung konfrontiert. Der Ausbildungskompass, der im Mai von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Kissingen herausgegeben wurde, bietet dabei für Lehrer, Eltern und Schüler eine passgenaue Unterstützung. „Auf diese Weise werden die Jugendlichen optimal bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz begleitet“, so Landrat Thomas Bold.



Eigentlich dürfte es im Landkreis keinen Schüler geben, der den Ausbildungskompass nicht schon einmal in Händen gehalten hat, denn die gedruckte Version wurde an alle Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien sowie beim Berufsinformationstag verteilt, um den Jugendlichen einen umfassenden Überblick über die Ausbildungslandschaft in ihrer Region sowie viele nützliche und wichtige Tipps zum Bewerbungsprozess zu geben. Im Online-Auftritt (www.ausbildungskompass.de) finden sich darüber hinaus zahlreiche weitere Angebote, um die Berufsorientierung an den Schulen zu unterstützen.

Speziell für Lehrkräfte gibt es etwa eine ganze Reihe von Unterrichtsmaterialien, die kostenlos zum Download zur Verfügung stehen. Für Schüler finden sich auf der Homepage umfassende und vertiefende Informationen zu

den Themen Ausbildung, Studium und Bewerbung. Und besonders interessant: Wer seine Lieblingsfächer in der Schule sowie seine eigenen Stärken eingibt, der bekommt mit wenigen Mausklicks eine Auswahl jener Berufe angezeigt, die am besten zu einem passen.

Stärke-Karten

Weil das mit der Einschätzung der eigenen Stärken aber häufig so eine Sache ist, wartet der Ausbildungskompass nun mit einer Neuerung auf:

An alle Schulen werden in diesen Tagen speziell konzipierte, gedruckte Stärke-Karten verteilt, die sich auf der Vorderseite mit ganz unterschiedlichen persönlichen Stärken beschäftigen und auf der Rückseite dann eine Auswahl an Berufen präsentieren, die damit am besten harmonieren. „Dieses neue Hilfsmittel lässt sich ebenfalls wunderbar in den Unterricht integrieren“, ist Wirtschaftsförderer Frank Bernhard überzeugt.

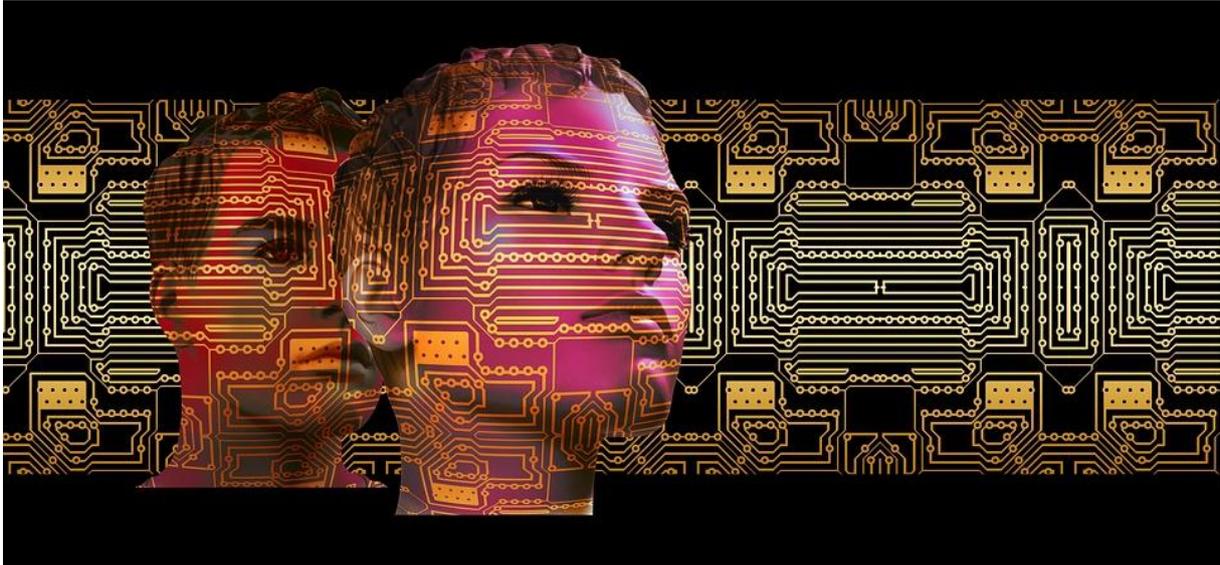
Neuerung in 2023

Darüber hinaus wartet der Ausbildungskompass im nächsten Jahr mit einer besonderen Information auf, die Lehrkräfte künftig übermittelt bekommen: Ausbildungsbetriebe, die Jugendlichen mit förderfähigem Hintergrund, wie Verhaltensauffälligkeiten oder Sprachdefiziten die Chance auf eine Lehrstelle bieten.



Dies ist deshalb so wichtig, weil in einer Ausbildungskompass-Umfrage mehr als 60 Prozent der Lehrkräfte einen derartigen Hinweis als äußerst hilfreich erachten. Und sehr erfreulich: Mehr als 25 Prozent der Unternehmen stellen auch junge Menschen ein, die mehr Aufmerksamkeit benötigen.

Unternehmen aus Mainfranken gesucht - Auszubildende treiben Digitalisierung in Mainfranken voran



Auszubildende können als „Digital Natives“ wahre Digitalisierungstreiber sein.

Würzburg/Mainfranken – Als „Digiscout“ Digitalisierungspotenziale im Unternehmen aufdecken – das Projekt für Auszubildende geht 2023 in die zweite Runde. Gefördert wird es vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), ebenso unterstützen regionale Partner das Projekt.

Digitalisierungstreiber

Auszubildende können als „Digital Natives“ wahre Digitalisierungstreiber sein. Das ist auch Kern des Digiscouts-Projekts: Die Auszubildenden spüren Digitalisierungsmöglichkeiten im Betrieb auf, entwickeln daraus gemeinsam mit den Auszubildenden konkrete Projektideen und setzen diese dann eigenverantwortlich um.

Für die Unternehmen ergeben sich so neue Perspektiven in Hinsicht auf die (digitale) Prozessoptimierung. Die Digiscouts hingegen

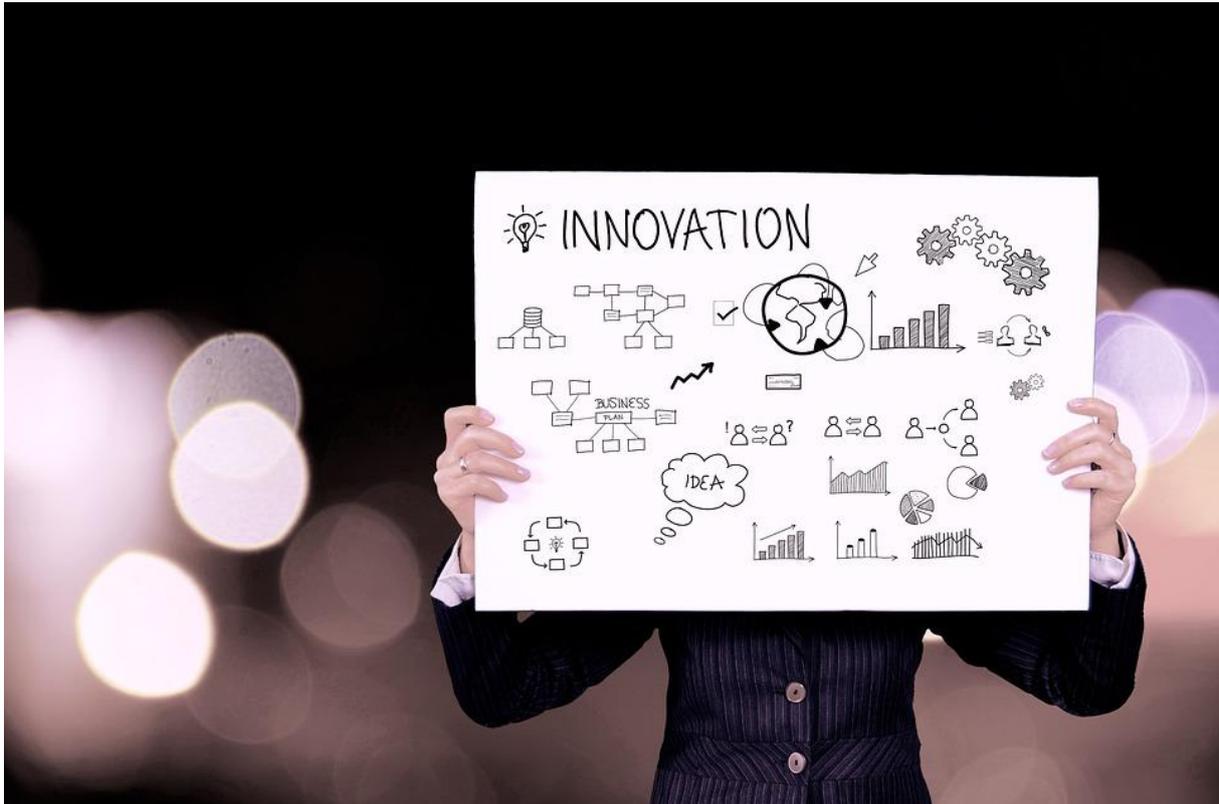
erhalten die Gelegenheit, den digitalen Wandel im Unternehmen aktiv mitzugestalten.

Das RKW Kompetenzzentrum, das das Projekt deutschlandweit initiiert hat, begleitet die Digiscouts und die Betriebe. Es stellt eine elektronische Lernplattform sowie die nötigen Wissensbausteine und Tools für die Projektarbeit zur Verfügung. Erfahrene Coaches des RKW Bayern prüfen zudem die Wirtschaftlichkeit der Projektideen und begleiten das Projektteam während der gesamten rund sechsmonatigen Projektlaufzeit.

2023 geht das Projekt für Auszubildende in die zweite Runde. Interessierte Unternehmen aus Mainfranken finden weitere Informationen zu dem Projekt unter www.digiscouts.de und unter www.wuerzburg.ihk.de/ausbildungsbetrieb/azubiprojekte/.

Information und [Anmeldung](#): Julia Holleber, IHK, Tel. 0931 4194-317, E-Mail: julia.holleber@wuerzburg.ihk.de ,

Für kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe: Förderprogramm Innovationsgutschein Bayern



Mit dem Förderprogramm „Innovationsgutscheine Bayern“ bezuschusst das Bayerische Wirtschaftsministerium die Zusammenarbeit von kleinen Unternehmen und Handwerksbetrieben mit Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen (F&E-Partner). Zulässig sind F&E-Partner aus dem universitären Bereich und der freien Wirtschaft.

Neu ab 2023

Ab 2023 profitieren Antragsteller, die digitale Produkte und Dienstleistungen realisieren wollen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Innovationsgehalt und der technischen Implementierung von Projekten, wie z. B. Machbarkeitsstudien, Konstruktionsleistungen, Prototypenbau oder Studien und Konzepten zur Fertigungstechnik. Weitere Informationen zum Innovationsgutschein finden Sie [hier](#).

Bis zu 36.000 Euro Zuschuss bei Unternehmensneugründung - Auf geht's in die 15. Runde von „Start?Zuschuss!“

Ziel des Programmes ist die Unterstützung technologieorientierter Unternehmensneugründungen. Gefördert werden Neugründungen, die ein innovatives und zukunftsfähiges Geschäftsmodell im Bereich Digitalisierung aufweisen und deren Gründung maximal zwei Jahre zurückliegt. Bis zu 36.000

Euro winken als Anschubfinanzierung. Bewerbungen für die nächste Wettbewerbsphase werden bis zum **08.01.23** entgegengenommen. Mehr Informationen zum Programm und zur Online-Bewerbung finden Sie [hier](#).

Regionales Arbeitertreffen der EAA am 07.12.22 im Landratsamt Bad Kissingen



Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber in Bayern

Die EAA ist Dienstleister, wenn es um Fragen rund um die Beschäftigung und Einstellung schwerbehinderter Menschen geht. Seit dem 01.01.2022 gibt es dieses bundesweite Angebot.



Arbeitgeber*innen sollen gezielt, serviceorientiert und durch fachspezifische Erfahrung der EAA Antworten erhalten, ohne sich mühsam durch den Zuständigkeitsdschungel kämpfen zu müssen. Dabei begleitet die EAA die personalverantwortliche Person im gesamten Beschäftigungsprozess des schwerbehinderten Menschen durch umfassende Information und professionelle Beratung zu Fragen rund um Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung.

Die EAAs lotsen durch Förderangebote und Zuständigkeitsfragen und helfen aktiv bei

entsprechender Antragsstellung. Zusätzlich referiert die EAA zum Thema berufliche Perspektiven für schwerbehinderte Menschen mit all seinen Facetten. Die EAAs sind bayernweit flächendeckend verteilt. Sie verfügen über die Fachexpertise der Integrationsfachdienste und betrachten den Personalprozess aus dem Blickwinkel des Arbeitgebers mit Verantwortung und Weitsicht für Wirtschaftlichkeit sowie die jeweiligen betrieblichen Belange.

Für die Landkreise Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Haßberge und Schweinfurt sowie die Stadt Schweinfurt ist die EAA Schweinfurt gerne für Sie da.

Sie erreichen die EAA Schweinfurt unter: ansprechstelle.schweinfurt@eaa-bayern.de oder Telefon: 09721/ 1724-14.

Weitere Informationen unter: www.eaa-bayern.de

Gerne möchte die EAA Sie zur nächsten Veranstaltung, ein erstes regionales Arbeitertreffen in Bad Kissingen, am 07.12.22, von 08:30 – 10:00 Uhr, im Landratsamt Bad Kissingen, anlässlich des „Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen 2022“ einladen.

Energieliquiditätskredit der LfA Förderbank Bayern und Härtefallfonds Bayern



Am 1. Dezember 2022 startet der auf Initiative des Bayerischen Wirtschaftsministers Hubert Aiwanger neu eingeführte Energieliquiditätskredit der LfA Förderbank Bayern. Mit dem neuen Darlehensprodukt wird Unternehmen des bayerischen Mittelstands, die aufgrund der aktuellen Krise vorübergehend in Finanzierungsschwierigkeiten geraten sind, Liquidität zur Verfügung gestellt.

Bayerns Wirtschaftsminister und LfA-Verwaltungsratsvorsitzender Hubert Aiwanger erläutert: „Die hohen Energiepreise und die damit einhergehenden steigenden Preise bei den Vorprodukten belasten die bayerische Wirtschaft schwer. Dies führt in vielen Fällen zu einem erhöhten Liquiditätsbedarf. Daher setzt der Freistaat mit dem Energieliquiditätskredit auf ein eigenes Darlehensprodukt. Mit dem Energieliquiditätskredit unterstützen wir kleine und mittelständische Unternehmen bei der Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln. Das Darlehensprodukt ist mit einer obligatorischen Haftungsfreistellung von 80 % ausgestattet. Die Ausfallrisiken bei der LfA

fangen wir über eine Rückbürgschaft des Freistaats auf.“

Der Energieliquiditätskredit kann von bayerischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der Freien Berufe mit einem Jahresumsatz (Konzernumsatz) bis zu 500 Millionen Euro in Anspruch genommen werden, die durch steigende Energiepreise infolge des Ukraine-Kriegs direkt oder indirekt betroffen sind und deshalb vorübergehend in Finanzierungsschwierigkeiten geraten sind. Der Darlehenshöchstbetrag beträgt 10 Millionen Euro, der Darlehensmindestbetrag liegt bei 10.000 Euro. Die Darlehenslaufzeit kann bis zu 10 Jahre betragen, dabei sind auch Tilgungsfreijahre möglich.

Dr. Bernhard Schwab, Vorstandsvorsitzender der LfA, erklärt: „Wir setzen alles daran, den Unternehmen in der gegenwärtigen Krisensituation zu helfen. Mit dem neuen Energieliquiditätskredit können wir die Betriebe rasch mit Liquidität versorgen. Durch die hohe Risikoentlastung, einen breiten Verwendungszweck und flexible Laufzeiten unterstützen wir den bayerischen Mittelstand mit einem passgenau zugeschnittenen

Förderangebot. Der neue Kredit kann über die Hausbanken vor Ort einfach und unbürokratisch beantragt werden.“

Die LfA ist seit 1951 die staatliche Spezialbank zur Förderung des Mittelstands in Bayern. Die Förderkredite werden grundsätzlich bei den Hausbanken der Unternehmen beantragt und über diese ausgereicht. Informationen zu den Finanzierungsmöglichkeiten bietet die [LfA-Förderberatung](#): Telefon 089 / 21 24 - 10 00.

Härtefallfonds Bayern für Unternehmen



Das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) wird in Abstimmung mit dem Staatsministerium der Finanzen und für Heimat einen Vorschlag für die Ausgestaltung des Bayerischen Härtefallfonds für die bayerische Wirtschaft erarbeiten.

Der Härtefallfonds soll solchen Unternehmen zugutekommen, die keine oder eine zu geringe Bundeshilfe erhalten und sich aufgrund der aktuellen Energiekrise in einer existenzbedrohenden Lage befinden. Damit zielt der bayerische Härtefallfonds insbesondere auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Kleinunternehmen und das bayerische Handwerk ab. Erfasst werden soll die Existenzgefährdung infolge gestiegener Preise bei den Energieträgern Gas, Öl / Energieholz und Strom.

Bürger-Härtefallfonds

Das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales wird einen Vorschlag für die

Ausgestaltung eines Bayerischen Bürger-Härtefallfonds erarbeiten. Der Härtefallfonds soll bayerischen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen, die trotz Bundeshilfen wegen der Energiekrise besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Erfasst werden soll die Existenzgefährdung infolge gestiegener Preise bei den Energieträgern Gas, Öl / Energieholz und Strom.

Soziales Leben und Infrastruktur

Außerdem soll es einen Bayerischen Härtefallfonds für soziales Leben und Infrastruktur geben, mit dessen Hilfe Einrichtungen der sozialen Infrastruktur wie zum Beispiel Krankenhäuser, Reha- und Pflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Privatschulen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Studentenwerke, Sport (hierfür soll bereits jetzt für 2023 die Vereinspauschale verdoppelt werden), Kultur und Medien sowie Vereine unterstützt werden können, die keine oder zu geringe Bundeshilfen erhalten und die sich aufgrund der aktuellen Energiekrise in einer existenzbedrohenden Lage befinden. Dies erstreckt sich nicht auf kommunale Einrichtungen.

Hilfen für die Unternehmen ab Januar



Nach Informationen des StMWi könnte die IHK für München und Oberbayern die Hilfen für die Unternehmen abwickeln. Die Gespräche laufen derzeit. Nach der Zustimmung des Landtags könne man voraussichtlich im Januar mit der Bearbeitung beginnen.

Windkraft - Bayerns Wirtschaftsminister nahm an der Versammlung des Regionalen Planungsverbands Main-Rhön in Oerlenbach teil



Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger wirbt bei der Verbandsversammlung für mehr Windkraft.
(Foto: StMWi / E. Neureuther)

Oerlenbach. Der Bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hat beim [Regionalen Planungsverband Main-Rhön](#) für einen gezielten Ausbau der Windenergie geworben. Aiwanger: „Windenergie hat eine hohe Flächeneffizienz und ergänzt sich bestens mit der Photovoltaik. Die Windkraft muss intelligent ausgebaut werden. Die 10H-Lockerung gibt der Windkraft den nötigen Rückenwind. Die Region Main-Rhön ist mit 118 Anlagen bereits gut aufgestellt. Ich unterstütze alle Anstrengungen, dass weitere Windenergieanlagen mit Akzeptanz der Bevölkerung und zu deren Nutzen dazukommen. Diese neuen Windräder sind eine große Chance für die Region, um die Stromversorgung der regionalen Wirtschaft unabhängig zu gestalten.“

In Bayern wurde zum 16. November die bisherige strikte 10H-Regel deutlich gelockert. Der Bayerische Wirtschaftsminister Aiwanger hat mit den regionalen Planungsverbänden zahlreiche Gespräche geführt, um die Windkraft

gezielt auszubauen. Aiwanger: „Die wichtigsten Koordinatoren in den Regionen sind die regionalen Planungsverbände, die die Gegebenheiten vor Ort bestens kennen und die Bürger bei Entscheidungen mitnehmen. Meine Gespräche mit Bürgermeistern, Landräten und Bürgern sind sehr wichtig, um vor Ort ein eigenes Bild über die Herausforderungen beim Ausbau der Erneuerbaren Energien zu erhalten. Dieser Austausch ist für mich ein wichtiger Kompass für politische Entscheidungen und Voraussetzung für den Erfolg.“

Beim Dialog hatten die anwesenden Teilnehmer aus Landkreisen und Gemeinden den Wunsch nach mehr Flexibilität im Verteilnetz geäußert. Nur so könnten Netzkunden, Wirtschaft und Umwelt von dem Ausbau der Erneuerbaren Energien optimal profitieren. Diese Ideen und Initiativen begrüßte Aiwanger, weil alles unternommen werden müsse, um den Ausbau der Erneuerbaren Energien nach vorne zu bringen. Aiwanger:

„Daher werden ab Frühjahr 2023 auch die Fachstellen der Regierungen personell deutlich verstärkt, um die Organisation des Windkraftausbaus zu stemmen. Ich bin

überzeugt, dass Bayern bei der Windenergie jetzt schnell und deutlich zulegen wird und unser Wirtschaftsstandort davon profitiert.“

Das neue Mittelstand-Digital Zentrum Klima.Neutral.Digital unterstützt den Mittelstand beim Erreichen von Nachhaltigkeitszielen



Das Erreichen der Klimaneutralität ist eine enorme Herausforderung, bei der auch kleine und mittlere Unternehmen eine essenzielle Rolle spielen. Das neue [Mittelstand-Digital Zentrum Klima.Neutral.Digital](#) unterstützt nun auch den Mittelstand beim Erreichen von Nachhaltigkeitszielen.

Das Zentrum in Kürze

Mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Klima.Neutral.Digital sollen kleine und mittelständische Unternehmen sowie Handwerksbetriebe mit Hilfe digitaler Technologien in die Lage versetzt werden, konkrete Schritte zur Klimaneutralität bis 2035 zu gehen.

Mittels konkreter Umsetzungsprojekte unterstützt das Zentrum eine ganzheitliche

Transformation der Unternehmen. Dazu werden Klima-Coaches innerhalb eines Curriculums ausgebildet, die mit ihrer Expertise in den jeweiligen Unternehmen eine Roadmap zur Klimaneutralität individuell angepasst an die Bedürfnisse des Unternehmens ableiten.

Erfolgsfaktor des Zentrums Klima.Neutral.Digital ist, ein ganzheitlicher Ansatz zur nachhaltigen Digitalisierung in KMUs, der bundesweite Angebote bündelt. Im Hinblick auf den Bedarf der mittelständischen Unternehmen adressiert das Mittelstand-Digital Zentrum Klima.Neutral.Digital die folgenden

Handlungsfelder:

- Energieeffiziente Infrastruktur (inkl. Mobilität): Dieses Handlungsfeld umfasst die durch die Digitalisierung

unterstützte, nachhaltige und effiziente Gestaltung bzw. Bereitstellung und Nutzung von Energie, Ressourcen, (Gebäude-)Infrastruktur sowie Mobilität im Unternehmen.

- Ressourcenschonende (Produktions-) Prozesse und Dienstleistungen: Dieses Handlungsfeld fokussiert auf die digital gestützte Optimierung des Produktentstehungsprozesses, vor allem in der verarbeitenden Industrie. Alle Herstellungsprozesse sind per se ressourcenintensiv, gleichzeitig bieten sich dadurch auch enorme Potenziale zum Einsparen von Ressourcen.
- IT-Sicherheit & KI: Dieses Handlungsfeld umfasst die beiden Querschnittsthemen IT-Sicherheit und KI im Kontext der nachhaltigen Digitalisierung und flankiert bzw. unterstützt die beiden anderen Handlungsfelder in diesen beiden Bereichen.

Wie kann nun davon ein KMU profitieren?

Individuell für den Mittelstand angepasst werden zum bestmöglichen Transfer der digitalen Technologien und Lösungen in das Unternehmen methodische Schwerpunkte verfolgt. Dabei spielt der Change-Prozess, mit dem Potenziale für den Einsatz digitaler Technologien in Unternehmen ermittelt werden, eine entscheidende Rolle. Dieser läuft folgendermaßen ab: Die ausgebildeten Klima-Coaches vertreten im Sinne eines generalistischen Ansatzes die kompletten Handlungsfelder und wenden eine Schritt-für-Schritt Methodik an: Potenziale identifizieren, Konzept aufstellen, Umsetzung (z. B. Energieversorgung umstellen) sowie Betrieb (z. B. Gebäude/Quartier effizient und netzdienlich betreiben). Somit kann für das jeweilige KMU individuell die bestmögliche Lösung erarbeitet werden, um es zur Klimaneutralität zu führen.

Webinar: Geschäftsführer berichten aus der Praxis: Whistleblowing - Informationen und praktische Hinweise zur Umsetzung des neuen Gesetzes ab 01.01.23



Zum Jahreswechsel tritt das Hinweisgeberschutzgesetz in Kraft. Dadurch sollen Whistleblower, die auf Missstände oder gar Straftaten bei ihrem

Arbeitgeber hinweisen, besser geschützt werden. Unternehmen ab 50 Beschäftigte müssen dafür künftig eine interne Meldestelle einrichten. Wie Sie dieses Gesetz in ihrem

Unternehmen umsetzen müssen und was zu beachten ist, erfahren Sie in unserem kostenfreien Webinar am 6. Dezember 2022 von 11:00 – 12:00 Uhr.

Unsere Expertinnen Frau Dr. jur. Philipp, Datenschutzjuristin und Leiterin der Rechtsabteilung, atarax GmbH & Co. KG, und Frau Keller-Lichtenberg, Geschäftsführerin, atarax GmbH & Co. KG, werden Ihre Fragen zum Hinweisgeberschutzgesetz beantworten und hilfreiche Tipps geben.

Bei Interesse können Sie sich mit folgendem Link zur Veranstaltung anmelden:

<https://events.wuerzburg.ihk.de/GF-Whistleblowing>

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Julia Holleber, IHK, Tel. 0931 4194-317, E-Mail: julia.holleber@wuerzburg.ihk.de, gerne zur Verfügung.

Kompetenzen der Zukunft - Was hilft Menschen und Organisationen, um in der Transformation wirksam zu bleiben?



Die Welt ist im Wandel. Sowohl das Außen als auch das Innen der Betriebe sind davon betroffen.

Kompetenzverschiebungen, Energie- und Rohstoffverknappung, wandelnde Geschäftsmodelle und vieles mehr müssen bewältigt werden.

Was hilft uns, um künftig wirksam zu bleiben und die Transformation zu bewältigen? Viele Fachleute beschreiben, dass Fachwissen allein uns nicht helfen wird, die Unternehmen in die Zukunft zu führen.

Unser Angebot beschreibt fünf Zukunftskompetenzen und eine Basiskompetenz, die uns bei der Bewältigung der Anforderung praktisch unterstützen. Wir wollen nicht nur über Zukunftskompetenzen reden, sondern auch bei der Auswahl und dem Aufbau der Kompetenzen Knowhow bieten.

In sechs Leitfäden finden Unternehmen das passende Wissen und erste Übungen dafür. Sie können die Leitfadenreihe „Kompetenzen der Zukunft“ herunterladen oder als Printversion kostenfrei bestellen.

Angebot kostenfrei herunterladen / online bestellen: www.rkw.link/zukunftskompetenzen

Bayern investiert kraftvoll in Wasserstoff-Zukunft / Förderprogramme für regionale Wasserstoff-Produktion, Industrieprojekte und Infrastruktur / Technologieführerschaft und Klimaschutz angestrebt



Bayern macht Tempo beim Ausbau der regionalen Wasserstoffherzeugung. Dazu gab der Ministerrat die Ausgestaltung eines neuen Förderprogramms in Auftrag:

Unterstützung von Unternehmen und Kommunen

Ab 2023 soll die Errichtung von bis zu 50 Elektrolyse-Anlagen mit einer Mindestleistung von jeweils einem Megawatt mit insgesamt 150 Millionen Euro bezuschusst werden. Für eine optimale Einbindung der Elektrolyseure in das Energiesystem wird aus dem Fördertopf auch die Erstellung von Energiekonzepten in Unternehmen und Kommunen unterstützt.

Durch eine grüne Wasserstoff-Produktion mit kurzen Transportwegen kann der Freistaat seinen steigenden Wasserstoffbedarf decken und zugleich die Abhängigkeit von Energieimporten reduzieren. Außerdem demonstriert Bayern Technologiekompetenz und schafft auf diese Weise Wettbewerbs- und Standortvorteile für seine Wirtschaft.

Außerdem gab der Ministerrat grünes Licht für Bayerns Beteiligung an der Bezuschussung von industriellen Wasserstoff-Großprojekten. Bayern will gemeinsam mit dem Bund Projekte fördern, welche die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich Wasserstoff abbilden – von der Erzeugung über den Transport bis hin zur Nutzung. Die Förderung erfolgt im Rahmen so genannter „wichtiger Vorhaben von gemeinsamem europäischem

Interesse“ („Important Project of Common European Interest“, IPCEI). Die EU-Kommission hatte im Sommer erklärt, dass die Förderung mit den strengen EU-Regeln für Unternehmensbeihilfen vereinbar ist.

Die Staatsregierung wird im nächsten Schritt die Finanzierungsmodalitäten in einer Verwaltungsvereinbarung mit dem Bund regeln. Anschließend können die Unternehmen verbindliche Förderanträge stellen.



Daneben gab der Ministerrat grünes Licht für die Stärkung bestehender Förderprogramme für Wasserstoff-Tankstellen und öffentlich zugängliche E-Ladepunkte. Dafür sollen 30 Millionen Euro im Haushalt 2023 vorbehaltlich der Zustimmung des Landtages bereitgestellt werden. Mit den heutigen Beschlüssen geht die Staatsregierung weitere Schritte in Richtung Klimaneutralität und stärkt Bayerns Vorreiterrolle im Bereich Wasserstoff.

Fachkräftegewinnung im Ausland für Unternehmen in der Hotellerie und Gastronomie



Gastgewerbliche Unternehmen in Deutschland und im Bäderlandkreis Bad Kissingen haben häufig mit Problemen bei der Stellenbesetzung zu kämpfen. Dabei kann die Fachkräftegewinnung

aus dem Ausland einen Beitrag zur Lösung der zunehmenden Besetzungsprobleme in der Branche leisten. Welche Möglichkeiten es gibt, erfahren Sie [hier](#).

Fachkräftemangel im Landkreis Bad Kissingen - Leitfaden: Möglichkeiten der Fachkräftegewinnung

Die gravierenden Folgen des Fachkräftemangels sind auch im Landkreis Bad Kissingen zu spüren – quer durch alle Berufssparten. Eine Chance zur Lösung des Fachkräftemangels kann die Zuwanderung sein. Die Problematik des Fachkräftemangels wird sich insgesamt verschärfen, denn in Deutschland sterben seit 1972 jedes Jahr mehr Menschen als geboren werden.

Im Landkreis Bad Kissingen kommen auf 100 Personen zwischen 55 und 59 Jahren als denkbarer inländischer Ersatz gerade einmal 52 im Alter von 15 bis 19 Jahren. (Bayern 57, Deutschland 59). Der Landkreis verliert in den

nächsten 10 Jahren altersbedingt über 12 Prozent aller Beschäftigten (ca. minus 4.500).

Sie benötigen heute oder in naher Zukunft geeignete Fachkräfte, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten engagiert in Ihr Unternehmen einbringen? Aber auch für Sie ist bereits spürbar, dass die regionale Verfügbarkeit von geeigneten Bewerbern zunehmend sinkt, und Sie planen, international nach geeigneten Fachkräften Ausschau zu halten? Dann werden Sie in dieser [Übersicht](#) aktuelle Informationen über die Möglichkeiten finden, ausländische Fachkräfte auch außerhalb der EU erfolgreich für Ihr Unternehmen verpflichten zu können.

Veranstaltungen im RSG Bad Kissingen

VERANSTALTUNGEN IM
RHÖN-SAALE GRÜNDER- & INNOVATIONSZENTRUM



Lehrgänge & Seminare für Praxisanleiter/innen:

12.12.2022: Lehrgang | Praxisanleitung in der Pflege

01.03.2023: Refresher-Seminar | Verschiedene Anleitungskonzepte im Vergleich

20.03.2023: Refresher-Seminar | Der Anleiter als Prozessbegleiter -
Humor in der Anleitung

Zertifikatsstudium in Kooperation mit der Hochschule Schmalkalden:

Personalmanager/in (FH) Psychologie und Recht, Bewerbungsschluss: 31.01.2023

Lehrgänge in Kooperation mit der IHK Würzburg-Schweinfurt:

08.02.2023: Qualitätsmanagement-Beauftragte/r (QMB) im Gesundheitswesen (IHK)
& Interne/r Qualitätsauditor/in (IQA) im Gesundheitswesen (IHK)

15.02.2023: Digitalisierungsmanager/in im Gesundheitswesen (IHK)

02.05.2023: Abrechnungsmanager/in in der Arztpraxis (IHK)

Seminare | Termine auf Anfrage:

- Online-Workshop Digitales Marketing für Einsteiger (3-tägig)
- Die Führungskraft als Coach
- Erfolgreich als weibliche Führungskraft
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mehr zu den Lehrgängen unter: www.rsg-bad-kissingen.de



Akademie für
Gesundheitswirtschaft
Bad Kissingen



anmeldung@rsg-bad-kissingen.de

Jetzt Platz sichern unter:



Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Themenvorschläge oder Kritik senden Sie bitte per E-Mail an: frank.bernhard@kg.de

Mit dem Abonnement dieses Newsletters bzw. der Einwilligung in den Erhalt erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse für den Versand zu verarbeiten. Diese Verarbeitung erfolgt gemäß der aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO. Bitte beachten Sie auch unsere Datenschutzerklärung unter <https://datenschutz.kg.de>

Sie können sich jederzeit von diesem Newsletter per E-Mail, Telefon (0971 801 5180), per Fax (0971 801 775180) oder per Link im Anschreiben der E-Mail abmelden. Eine Anmeldung ist unter www.kg.de (Bereich Wirtschaft/Newsletter) möglich.